



Christinchen

Zeitung für das Christinenstift



Jul 2026



Liebe Leserinnen und lieber Leser,

Der 14. Juli – der französische Nationalfeiertag – erinnert an den Sturm auf die Bastille im Jahr 1789 und damit an den Beginn der Französischen Revolution. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Diese Werte, einst revolutionär, sind heute Grundpfeiler unseres gemeinsamen Europas.

Der französische Nationalfeiertag steht jedoch nicht nur für das Geschichtsereignis, sondern auch für das “Savoir Vivre”, die Lebensart- und –freude unserer Nachbarn. Es ist die Kunst, das Leben zu genießen. Ein Café unter Platanen, ein Glas Wein bei Sonnenuntergang, ein Picknick mit Freunden – es ist diese Geisteshaltung, die uns ebenso fasziniert wie inspiriert.

Stellen Sie sich einen französischen Nachmittag vor – mit dem Duft von frisch gebackenem Gebäck, dem Klang nostalgischer Chansons und einem Hauch Lavendel in der Luft. Ein Café au Lait in der Hand, eine Tarte Tatin auf dem Teller, und dazu Geschichten und Rezepte, die zeigen, wie vertraut uns europäische Lebensart sein kann – auch jenseits der Landesgrenzen. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Frankreich? Welches französische Gericht ist Ihnen das Liebste?

Wir laden Sie ein, mit uns auf eine kleine Reise zu gehen – durch den Juli, durch Europa, und durch die vielen Facetten des guten Lebens.

Auch die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft spiegelt diese Lebensfreude auf besondere Weise wider. Das Endspiel der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 am 19. Juli im MetLife Stadium in den USA verbindet sportliche Höhepunkte mit dem Flair von Land und Austragungsort – ein weltumspannendes Fest ganz im Sinne französischer Lebenskunst. Freuen wir uns auf ein Sommermärchen.

Herzlichst,

Ihr Team von des Hauses



**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Isolde Hodemann

Helmut Schmidt

Ilse Edelbrück

Elisabeth Otto

Gerhard Hodemann

Magdalene Göring

Lydia Pudwill

Barbara Wittig



INHALT

Herzlich Willkommen	3
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Wir trauern um	5
Andacht	6
Neues aus dem Christinenstift	9
Kalenderblatt Juli 2026	18
Gesund im Juli: Gut durch heiße Tage – was jetzt guttut	20
Reiselust – Meeresbrise auf Mallorca	21
Erklär mir mal: Unboxing	23
Wissenswert: Petrichor – der Duft des Regens	24
Rezept von der Enkelin: Sommersalat mit Wassermelone	25
Gedicht	26
Rätsel	27
Auflösung aus dem Monat Juli 2026	30
Lachen ist gesund	31
Impressum:	32



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02.07.		Eckhard Bernecker	WB 2
02.07.		Uwe Enzmann	WB 1
03.07.		Friedrich Söchtig	WB 5
05.07.		Reiner Richter	WB 5
06.07.		Ilse Edelbrück	WB 2
06.07.		Hans-Dieter Schafhirt	WB 3
08.07.		Uwe Kraus	WB 2
08.07.		Magdalene Lips	WB 8
08.07.		Irmgard Weseloh	WB 2
09.07.		Angelika Iqbal	WB 4
09.07.		Irmgard Wenzel	WB 3
11.07.		Anni Arndt	WB 4
11.07.		Rudolf Iltner	WB 5
12.07.		Karin Jensch	WB 4
12.07.		Bärbel Lenz	WB 5
14.07.		Carsten Damker	WB 8
14.07.		Anneliese Kowalski	WB 5
15.07.		Marlene Kaflowski	WB 3
15.07.		Eva Pohlmann	WB 1
17.07.		Matthias Ihnen	WB 4
17.07.		Karla Kochanek	WB 4
17.07.		Heinrich Timmel	WB 3
23.07.		Herbert Boge	WB 1
23.07.		Helmut Schmidt	WB 1
24.07.		Anneliese Heike	WB 5
24.07.		Hannelore Söchtig	WB 5
25.07.		Rainer Hermann	WB 4
27.07.		Margarete Hellmann	WB 2
28.07.		Bianka Werner	WB 8
29.07.		Wolfgang Schmill	WB 6
29.07.		Monika Steib	WB 8
31.07.		Werner Benedix	WB 2



Wir trauern um

Erna Albrecht

03.01.1926 – 01.06.2026

Henning Brandes

06.05.1938 – 04.06.2026

Ekaterini Brachou

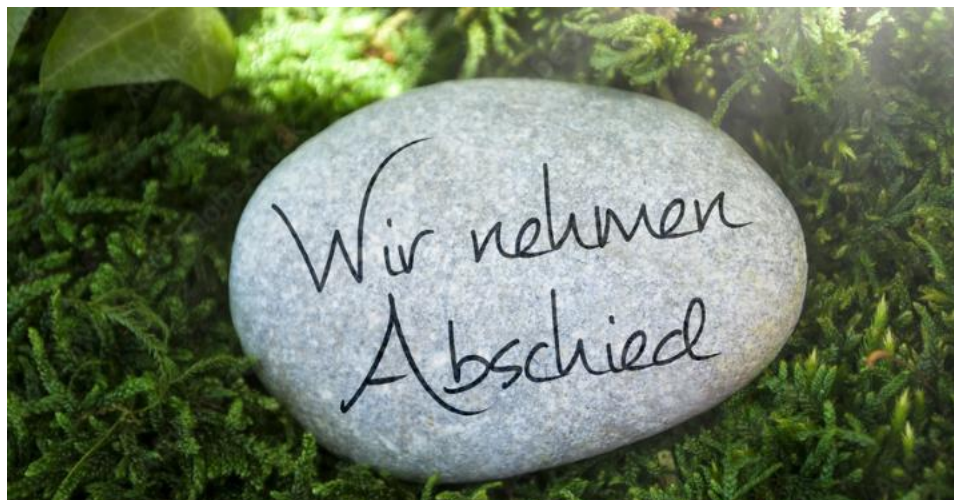
21.02.1968 – 06.06.2026

Valide Spatz

29.01.1933 – 09.06.2026

Ida Günther

19.01.1936 – 16.06.2026





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Christinenstifts,

einigen von Ihnen wird es schon aufgefallen haben: Seit Anfang Mai haben wir eigene Antependien! Sicherlich werden jetzt viele von Ihnen die Stirn runzeln und sich wundern, was das wohl sein kann.

Vielleicht ist es Ihnen bei einem Besuch einer Kirche schon einmal aufgefallen: An der Kanzel und vor dem Altar hängen meist Behänge wie kleine Teppiche oder Vorhänge. Genau diese nennt man „Antependien“ (von lateinisch *ante* „vor“ und *pendēre* „hängen“). Sie schmücken den Altar und zeigen die Kirchenjahreszeit an. Schon seit dem 4. Jahrhundert sind solche Vorhänge gebräuchlich.

Wir im Christinenstift besitzen nun vier solcher Antependien, passend zu den wichtigsten Farben im Kirchenjahr. Die Farben sollen die Stimmung der jeweiligen Kirchenjahreszeit zum Ausdruck bringen und auch überhaupt sichtbar werden lassen.

Violett gilt als Farbe der Verwandlung und des Übergangs. So beginnt das Kirchenjahr Ende November/Anfang Dezember mit dem Advent und der Farbe Violett. Es ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Auch die Passionszeit als Fastenzeit auf das Osterfest hin ist vom Violett geprägt. Dazu kommen die Bußtage als Tage der Einkehr, die vom Violett markiert werden. Unser violette Antependium spielt mit der Dornenkrone und dem Kreuz vor allem auf diese Vorbereitungszeit des Osterfestes an.





Dem Lauf des Kirchenjahres folgt dann das strahlende **Weiß**. Es steht für die Christus-feste mit ihren Festzeiten im Kirchenjahr: Weihnachten, Epiphanias am 6. Januar, Ostern und Christi Himmelfahrt. Aber auch der letzte Sonntag im Kirchenjahr, der Ewigkeitssonntag, ist weiß gehalten und weist damit auf die Hoffnung hin, die wir für unsere Verstorbenen durch Christus als Auferstandenen haben dürfen. Weiß gilt als die Farbe des Lichts und führt uns Gottes Herrlichkeit vor Augen, an der wir teilhaben dürfen. Das grüne Kreuz auf unserem weißen Antependium würde ich auf diese Weise interpretieren: Hier verbindet sich Christus mit der Welt und lässt uns an seinem Heil teilhaben.



Rot taucht im Laufe des evangelischen Kirchenjahres nur zu zwei Festen auf: zu Pfingsten und dem Reformationstag. Das Rot steht damit für die *Kirchfeste* und erinnert an die Feuerflammen zu Pfingsten, an die Begeisterung, die der Heilige Geist bei den Jüngern entfacht (Apg 2). Rot sind darum auch die Antependien, wenn besondere Feste in den Kirchengemeinden gefeiert werden wie die Konfirmationen, eine Kirchweihe oder eine Ordination, die Einsegnung eines Pastors oder einer Pastorin in das geistliche Amt. Unser rotes Antependium bringt das schlicht mit einem Zwillingsfadenzkreuz auf den Punkt, das hier für die Kirche an sich steht.





Zu diesen drei Farben kommt das **Grün** dazu: Es taucht im Kirchenjahr in den ungeprägten Zeiten auf wie den Wochen zwischen dem Weihnachts- und dem Osterfestkreis und den vielen Sonntagen nach dem Pfingstfest. Grün, so sagt man, ist die Farbe der Hoffnung und führt uns die aufgehende Saat vor Augen. Vor allem zum Erntedankfest Anfang Oktober passt das Grün gut. Unser grünes Antependium zeigt uns Fische, die sich froh und lebendig im Wasser tummeln. Sie erinnern mich an uns als Gemeinde, die wir mit der Christusbotschaft im Herzen fröhlich gemeinsam unseren Lebensweg gehen.



Violett, Weiß, Rot und Grün: So ist nun auch unser Altar bei jedem Gottesdienst im Christinenstift geschmückt. Ich hoffe, Sie haben daran so große Freude wie ich. Kommen Sie gerne einmal donnerstags nachmittags dazu, wenn wir im Christinensaal Gottesdienst feiern, und schauen sich die Antependien direkt an. Sie sind sehr gekonnt und liebevoll gestaltet. Herzliche Einladung dazu!

Ihre Pastorin Nina Köchy





Herzlich Willkommen im kirchlichen Dienst



Das Team des kirchlichen Dienstes der Diakonie in Kästorf bekommt Unterstützung.

Ab dem 01.07.2026 wird Pastorin Magdalena Tiebel-Gerdes die seelsorgerische Arbeit von Pastorin Nina Köchy hier bei uns im Christinenstift unterstützen.

Die Andacht in der Augustausgabe des Christinchens wird Pastorin Tiebel-Gerdes für sie schreiben und sich auf diesem Wege auch persönlich bei ihnen vorstellen.



**Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen
und gemeinsame Gottesdienste und sagen**

HERZLICH WILLKOMMEN



Neues Angebot auf dem katholischen Friedhof in Gifhorn



Auf dem katholischen Friedhof in Gifhorn gibt es seit dem 14.04.2026 eine Plauderbank. Wenn sie bei einem Besuch auf dem Friedhof einen Moment innehalten möchten, nehmen Sie gerne Platz. Dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr können Sie mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf der Bank ins Gespräch kommen.

Neues Mitglied im Heimbeirat

Frau Uta Wendland ist als neues Mitglied in den Heimbeirat berufen worden. Frau Wendland nimmt den Platz des im März verstorbenen Manfred Neukirchner ein.

Herzlich Willkommen im Heimbeirat und alles Gute für Ihre neue Aufgabe, liebe Frau Wendland!





Ein herzliches Willkommen unserer neuen Mitarbeiterin

Seit 15.05.2026 unterstützt
Dilara Müller das Team vom
Wohnbereich

Schön, dass Du da bist!



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung



Frau Amanda ... vom Wohnbereich 4
hat die Prüfung zur Praxisanleiterin
bestanden.

Wir gratulieren von Herzen!





Erste Hilfe Kurs im Christinenstift

Unter der Leitung der Johanniter frischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und von der Sozialbetreuung mit großem Eifer und mit viel Freude ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe auf.





Heute wollen wir das Ränzel schnüren...



... war das Motto unserer Nachmittagsveranstaltung am 30. Mai im Christinensaal.

Gemeinsam mit Herrn Tremmel am Klavier und Frau Fischer als Moderatorin verging die Zeit bei altbekannten Wanderliedern, die kräftig mitgesungen wurden, wie im Fluge.



Eine köstliche Erdbeere aus dem Proviantränzel zum Abschluss versüßte das Ende der Veranstaltung.





Sternengeflüster im Christinensaal

Unter der Leitung von Heike Schineller war am Samstag, den 06. Juni die Tischharfengruppe der Friedenskirche Wasbüttel zu Gast im Christinensaal.



Ganz nach dem Motto des Nachmittags „**Sternengeflüster**“ lauschte das Publikum schönen Klängen und Wortbeiträgen.



Nach begeistertem Applaus rundete eine Zugabe das gelungene Programm ab.



Vielen Dank für den schönen Nachmittag!



Ü70-Party im Christinensaal

Einen Nachmittag voller Musik, Begegnung und Lebensfreude erlebten wir am 10. Juni im Christinensaal. Zur Ü70-Party kamen zahlreiche Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu singen und das Tanzbein zu schwingen.



Als die ersten bekannten Melodien erklangen, wurde schnell mitgesungen, geklatscht und geschunkelt und so manch einer erinnerte sich bei den vertrauten Liedern an frühere Zeiten. Einige Bewohnende ließen sich zum Tanzen motivieren andere begleiteten die Lieder rhythmisch von ihren Plätzen aus.



Dieser Nachmittag zeigte wieder einmal, wie wichtig gemeinschaftliche Erlebnisse sind. Musik, Bewegung und persönliche Begegnungen schaffen Lebensqualität und fördern das soziale Miteinander.





Vernissage der FotoAG

Kunst, Begegnung und viele spannende Geschichten hinter den Bildern prägten die Vernissage der FotoAG der Kreisvolkshochschule Gifhorn im Christinensaal.



Die Mitglieder der FotoAG präsentierten eine vielfältige Auswahl ihrer „Monatsbilder“, die unterschiedliche Motive, Stimmungen und fotografische Blickwinkel zeigen.

Im Mittelpunkt der Vernissage stand ein kurzweiliger Bildvortrag, bei dem ausgewählte Fotografien auf einer Großleinwand gezeigt wurden. Herr Ulrich erläuterte die Entstehungsgeschichte der Aufnahmen, gab Einblicke in fotografische Techniken und nahm die Zuhörer mit auf eine visuelle Reise durch Landschaften, Architektur und Alltagsszenen.



Mit lang anhaltendem Applaus bedankten sich die Bewohnenden für das Engagement der FotoAG.

Die Ausstellung kann auf den Fluren im Wohnbereich 1 besichtigt werden und lädt dazu ein, die Vielfalt fotografischer



Dies und Das



Dieser schöne Trachtenanzug sucht seinen Besitzer! Wer ihn vermisst, meldet sich bitte bei Frau Jordan (Tel. 722-250) in der Sozialbetreuung.



Herr Sattelmeier, der uns schon viele schöne musikalische Nachmittage im Christinensaal beschert hat, hat diese CDs für uns gespendet. Wer sie sich gerne einmal anhören möchte, meldet sich bitte bei der Sozialbetreuung.



Kalenderblatt Juli 2026

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage
		1	2	3	4	5	4.7. Mariä Heimsuchung
6	7	8	9	10	11	12	4.7. Unabhängigkeitstag USA
13	14	15	16	17	18	19	14.7. franz. Nationalfeiertag
20	21	22	23	24	25	26	19.7. Fußball-WM: Finale
27	28	29	30	31			

Juli – jetzt wird es heiß ...

Im Juli 2026 können wir uns auf sommerliche Wärme, lange Tage und viele schöne Erinnerungen freuen. Für viele von uns weckt dieser Monat Bilder von Urlauben am See, Ausflügen ins Grüne oder fröhlichen Familienfesten. Die Natur zeigt sich jetzt von ihrer schönsten Seite und lädt dazu ein, Zeit im Freien zu verbringen oder einfach die Sonne zu genießen.

Jetzt haben viele heimische Früchte und Gemüsesorten Saison: saftige Stachelbeeren, süße Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren und erste Pfirsiche. Auch Gemüse wie Tomaten, Gurken, Zucchini, Bohnen und frischer Salat sind Teil des Plans.

Besonders bekannt sind auch die sogenannten "Hundstage", die meist Ende Juli beginnen und für die heißesten Tage des Jahres stehen. Der Name kommt vom Sternbild Großer Hund. Der Juli ist eine genussvolle Zeit, die Erinnerungen an Sommer früherer Jahre wachruft und zum Austausch schöner Erlebnisse einlädt.





Rückblick: 30. Juli 1966, Wembley-Stadion

Juli 1966 im Wembley-Stadion: Im WM-Finale zwischen England und Deutschland fällt in der Verlängerung das berühmte „Wembley-Tor“. Geoff Hurst trifft, doch ob der Ball hinter der Linie war, ist bis heute umstritten. England gewinnt 4:2. Für Deutschland bleibt es eine bittere Niederlage – und ein Moment, der Diskussionen über Fairness und Technik im Fußball auslöste.

Rückblick: 4. Juli, vor 250 Jahren

Am 4. Juli 1776 verabschiedeten die dreizehn britischen Kolonien in Nordamerika die Unabhängigkeitserklärung der USA und erklärten damit ihre Loslösung von Großbritannien. Zu den wichtigsten Verfassern gehörte Thomas Jefferson, der von weiteren Politikern seiner Zeit unterstützt wurde.

In der Erklärung wurde festgehalten, dass alle Menschen von Geburt an gleich sind und unveräußerliche Rechte besitzen, darunter das Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach Glück. Diese Gedanken waren für die damalige Zeit revolutionär und beeinflussten viele demokratische Bewegungen weltweit.

Sternzeichen



Krebs 22.6.–22.7.

Empfindsam und fürsorglich,
mit starkem Familiensinn. Krebse suchen
Geborgenheit und geben Sicherheit.

Löwe 23.7.–23.8.

Stolz, strahlend und voller Energie.
Löwen lieben es, im Mittelpunkt zu stehen,
und besitzen zugleich ein großzügiges Herz.



Bauernregel

Wie der Juli sich verhält, ist's um den Winter bestellt.



Gesund im Juli: Gut durch heiße Tage – was jetzt guttut

Wenn im Juli die Temperaturen steigen, spüren viele ältere Menschen die Hitze besonders deutlich. Der Körper kann sich nicht mehr so gut anpassen, das Durstgefühl ist oft geringer – umso wichtiger ist es, bewusst auf sich zu achten.

An heißen Tagen beginnt der beste Schutz bereits am Morgen. Früh zu lüften bringt kühle Luft in den Raum, danach sollten Fenster und Vorhänge geschlossen bleiben, damit die Hitze draußen bleibt. So entsteht eine angenehme Umgebung, in der man sich wohler fühlt.

Ein zentraler Punkt ist das Trinken. Auch ohne Durst sollte regelmäßig Flüssigkeit aufgenommen werden – ideal sind Wasser, Saftschorlen oder ungesüßte Tees. Kleine Mengen über den Tag verteilt sind oft bekömmlicher als große Mengen auf einmal. Eine bereitgestellte Karaffe oder ein gefülltes Glas in Sichtweite kann daran erinnern.



Beim Essen empfiehlt sich leichte Kost. Frisches Obst, Salate, Gemüse oder Milchprodukte belasten den Körper weniger als schwere Speisen. Mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt sind angenehmer und unterstützen das Wohlbefinden. Besonders wasserreiche Lebensmittel wie Melonen oder Gurken helfen zusätzlich.

Auch Bewegung bleibt wichtig, sollte aber angepasst werden. Spaziergänge oder kleine Aktivitäten sind am besten in den kühleren Morgen- oder Abendstunden geeignet. In der Mittagshitze ist es sinnvoll, sich auszuruhen und möglichst im Schatten oder in kühlen Räumen zu bleiben.

Leichte, luftige Kleidung und eine Kopfbedeckung im Freien schützen zusätzlich vor der Sonne. Wer auf seinen Körper hört und sich diese einfachen Gewohnheiten aneignet, kann auch heiße Sommertage gut und sicher genießen.



Reiselust – Meeresbrise auf Mallorca

Es ist soweit - fünf Freundinnen machen sich auf den Weg zu einer ganz besonderen Reise. Seit 30 Jahren fahren wir einmal im Jahr gemeinsam für ein Wochenende los – zum Entspannen, Klönen und Erzählen. Dieses Jubiläum feiern wir nun auf ganz besondere Weise: mit einer Reise nach Mallorca. Und als wäre das nicht schon perfekt genug, hat eine von uns dort eine Finca, die für ein paar Tage unser Zuhause sein wird.



Es gibt Orte, die man besucht – und solche, die man fühlt. Santanyi und das nahegelegene Cala Figuera im Südosten Mallorcas gehören für uns ganz klar zur zweiten Kategorie.



Schon bei der Ankunft liegt etwas in der Luft, das sich kaum beschreiben lässt: eine Mischung aus warmem Stein, salziger Meeresbrise und diesem besonderen Gefühl, gemeinsam hier zu sein. Fünf Freundinnen, verbunden durch drei Jahrzehnte voller Erinnerungen – und mittendrin dieses neue Kapitel.

Santanyi empfängt uns mit seinen schönen Häusern, die in der Sonne leuchten. Wir schlendern durch die engen Gassen, ohne Ziel, ohne Eile. Es ist Markttag, und der Ort pulsiert. Zwischen den Ständen entdecken wir handgefertigte Keramik, fein gewebte Stoffe und schöne Lederwaren. Ich will nicht sagen, dass wir nun in einen Kaufrausch kamen, aber so etwas ähnliches, denn wir waren mit anprobieren beschäftigt. Wir lachten viel, denn auch wir wurden alt und die Klamotten sitzen nun mal nicht mehr so – wie damals....

Wir lassen uns treiben, genießen süße Ensaimadas und frisches Obst, dessen Geschmack intensiver ist als alles, was wir von zuhause kennen. Stimmengewirr erfüllt die Luft, vermischt mit dem Klirren von Gläsern aus den kleinen Cafés am Platz. Die Zeit scheint hier langsamer zu vergehen – oder vielleicht spielt sie einfach keine Rolle für uns.

Am nächsten Tag zieht es uns hinunter nach Cala Figuera. Schon der Weg dorthin war wirklich schön. Alte Bäume säumen die Straßen, und immer wieder blitzt das Meer zwischen ihnen auf. Cala Figuera selbst wirkt wie ein gemaltes Bild. Die schmale Bucht zieht sich tief ins Land hinein, gesäumt von weißen Häusern mit grünen Fensterläden. Im ruhigen Wasser schaukeln kleine Fischerboote.

Wir setzen uns gemeinsam an den Rand des Hafens und beobachten das Treiben. Ein Fischer bereitet seine Netze vor, während ein anderer gerade mit seinem Boot zurückkehrt. Möwen ziehen ihre Kreise, und irgendwo klappert leise ein Mast im Wind. Es ist kein spektakulärer Ort im klassischen Sinne – und gerade deshalb so beeindruckend. Alles wirkt ursprünglich, fast unberührt.

Später folgen wir einem kleinen Pfad entlang der Küste. Die Felsen fallen steil ins türkisfarbene Wasser ab, das in der Sonne glitzert. Immer wieder bleiben wir stehen, um den Moment fest-



zuhalten – oder einfach nur zu genießen. Der Duft von Pinien mischt sich mit dem Salz des Meeres, und der Wind trägt ein lei-



ses, beruhigendes Rauschen mit sich. Wir sitzen mit einem Glas Wein zusammen, und wissen, dass diese Reise mehr als nur ein Urlaub ist. Ein Hoch auf unsere Freundschaft.

Santanyí und Cala Figuera sind keine Ziele für schnelle Besuche. Sie sind Orte zum Verweilen, zum Beobachten, zum Durchatmen. Orte, die uns das Gefühl geben, für einen Moment Teil von etwas Einfachem und zugleich Wunderschönem zu sein.

Und während wir am Abend zurück zur Finca fahren, durch die ruhigen Gassen und die milde

Nacht, wird uns klar, manche Reisen enden nicht wirklich. Sie bleiben – in uns, in unseren Erinnerungen und in all den kommenden gemeinsamen Wochenenden. Wie ein warmer, leiser Nachklang.

Erklär mir mal: Unboxing

„Unboxing“ bedeutet wörtlich „auspacken“ und beschreibt das Öffnen und Vorführen neuer Produkte – oft gefilmt und online geteilt. Besonders bei Jüngeren beliebt, geht es dabei um Neugier, Überraschung und die Freude am Neuen, ähnlich wie beim Öffnen

eines Geschenks. Sie verfolgen mit Spannung, wie ihr Social Media-Idol ein neues Produkt auspackt und testet.

Oft ist Unboxing auch gleichzeitig mit einem kleinen Produkttest verbunden. Gerade auf Youtube finden sich ausführliche Unboxing-Videos, die sich besonders mit technischen Neuheiten wie



Smartphones oder Kameras beschäftigen und den Zuschauern eine erste Orientierung über das entsprechende Produkt bieten.

Wissenswert: Petrichor – der Duft des Regens

Es ist ein Geruch, den viele Menschen lieben, aber kaum jemand beim Namen kennt: Petrichor. Gemeint ist jener erdige, frische Duft, der entsteht, wenn nach längerer Trockenheit die ersten Regentropfen auf den Boden fallen. Der Begriff wurde 1964 von australischen Wissenschaftlern geprägt und setzt sich aus dem griechischen „petra“ (Stein) und „ichor“ – dem mythischen Lebenssaft der Götter – zusammen. Poetisch betrachtet ist Petrichor also der „Lebenssaft des Steins“, ein sinnliches Bindeglied zwischen Natur und Erinnerung.

Wie entsteht Petrichor?

Die Ursache liegt in einem Zusammenspiel biologischer und physikalischer Prozesse. Während Trockenperioden sondern Pflanzen bestimmte Öle ab, die sich auf Oberflächen anreichern. Gleichzeitig produzieren Bodenbakterien den Stoff Geosmin, der für den intensiven, erdigen Geruch verantwortlich ist. Wenn Regentropfen auf trockene, poröse Böden treffen, entstehen winzige Luftbläschen, die beim Platzen diese Duftstoffe in die Luft schleudern. Besonders bei leichtem Regen ist dieser Effekt deutlich wahrnehmbar.

Warum berührt uns dieser Duft?

Petrichor berührt uns nicht nur durch seinen Duft, sondern auch durch die Erinnerungen und Gefühle, die er auslöst. Der menschliche Geruchssinn reagiert besonders empfindlich auf Geosmin – ein Stoff, der diesen erdigen Geruch prägt – und das schon in winzigen Mengen. Evolutionsbiologisch könnte das mit der Fähigkeit zusammenhängen, Wasserquellen frühzeitig zu erkennen – eine Fähigkeit, die für die Menschen überlebenswichtig war!





Rezept von der Enkelin: Sommersalat mit Wassermelone

Zutaten:

1 kleine Wassermelone
200 g Feta
Minze
Geröstete Pinienkerne

Dressing:

Limette
Salz und Pfeffer
1 TL Ahornsirup
oder Honig

Zubereitung:

Aus der Melone mundgerechte Stücke schneiden und die Kerne entfernen,

Den Feta-Käse in Stückchen schneiden.

Die Marinade zubereiten und über den Salat geben und vermengen.

Garnieren mit Minzeblättern und gerösteten Pinienkerne



Guten Appetit!



Gedicht

Vom Unglück erst zieh ab die Schuld

von Theodor Storm

Vom Unglück erst
Zieh ab die Schuld!
Was übrig bleib,
Trag in Geduld!

Regen

von Julius Sturm

Horch, wie die Regentropfen
An das Fenster draußen klopfen!
Sie mahnen: Bleibt im Haus,
Sonst waschen wir euch aus.

Drum suchten auch die Spätzlein
Sich flink ein trocknes Plätzlein.
Sie werden nicht gern nass,
Wie Blumen, Laub und Gras.

Die lassen gern den Regen
Vom Kleid den Staub sich fegen
Und trinken wohlgemut
Sich satt an kühler Flut.

Wir aber wollen warten,
Bis über Feld und Garten
Die Wolke nicht mehr weint,
Und hell die Sonne scheint.





Rätsel

Bilderrätsel – wer findet die acht Fehler im linken Bild?



Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung, ob im oder gegen den Uhrzeigersinn Sie es lesen können.



Lösungshinweis:
See in Italien



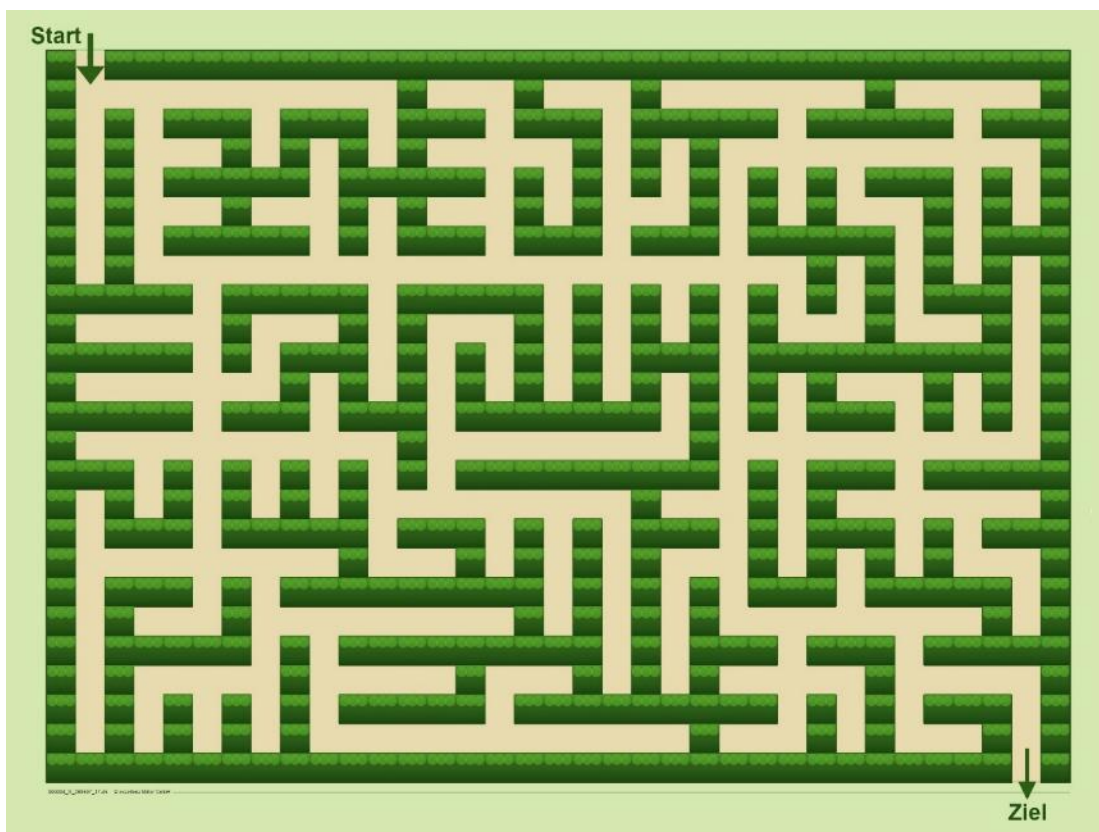
Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: **VOLL, WIND, SPIEL, FREI, LAND, KURS, HAFT, PREIS**

BRETT		BERG
WIRBEL		SURFEN
TOELPEL		ANSTALT
SCHLEUDER		GABE
MORGEN		RATTE
DOLLAR		STURZ
EINWAND		HAFEN
WUNDER		KASKO

Hinweis zum Lösungswort: leidenschaftlich, mit Hingabe

Labyrinth – Wer findet den Weg hinaus?





Worte erraten

Die Buchstaben sind
durcheinander. Tragen Sie
die Lösung in die leeren Quadrate ein.

D	E	S	B	E	E	A

T	I	E	Z	H

M	R	M	S	E	O

I	C	S	R	E	N	H	K

Lösungshinweise:

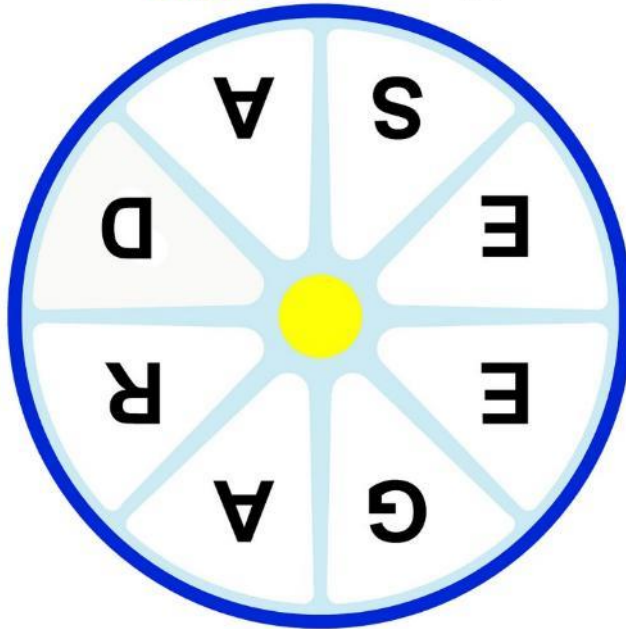


Jahreszeit



Auflösung aus dem Monat Juli 2026

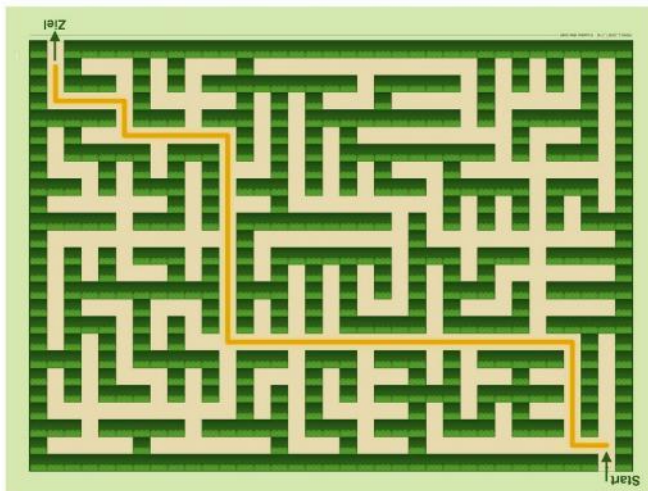
Lösung: GARDASEE



Auflösung Wortrad



N	E	H	C	S	R	I	K
K	H	N	E	R	S	C	I



Auflösung Labyrinth

Jahreszeit

S	O	W	M	E	R
M	R	W	S	E	O



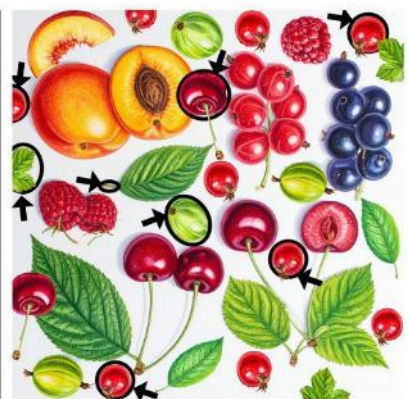
E	Z	T	I	H
H	Z	E	I	T



B	A	D	E	S	E	E
D	E	S	B	E	E	A

Die Buchstaben sind
durcheinander. Tragen Sie
die Lösung in die leeren Quadrate ein.

Auflösung Wort erraten



Auflösung Bilderrätsel

BRETT	S	P	I	E	L	BERG
WIRBEL	W	I	N	D		SURFEN
TOELPEL	H	A	F	T		ANSTALT
SCHLEUDER	P	R	E	I	S	GABE
MORGEN	L	A	N	D		RATTE
DOLLAR	K	U	R	S		STURZ
EINWAND	F	R	E	I		HAFEN
WUNDER				V	O	L
				L		KASKO

Auflösung Brückenwörter (Lösung: INTENSIV)



Lachen ist gesund ...

2 Engel sitzen flötend auf einer Wolke. Fragt der eine: "Warum bist du eigentlich hier. Bist doch noch recht jung?" - "Tja, im Auto, auf einer kurvenreichen Straße, meinte meine Frau zu mir: "Wenn Du mich jetzt mal fahren lässt, bist du ein Engel!"



Auf einer Parkbank sitzen zwei hochbetagte Männer. Fragt der eine: „Mich wundert, dass du zu deiner Frau nach 60 Ehejahren immer noch Schatz sagst!“ „Ja, was soll ich sagen, mir fällt ihr eigentlicher Name einfach nicht mehr ein.“

Frau Breuer freut sich über den Kauf ihres Nymphensittichs. Daheim beginnt sie mit ihm die ersten Sprechübungen: „Hallo, hallo, HAAAALLLOOOOO, Hallooooo, Haaaaaaaalo, Hallo!“ Nach einer geraumen Zeit wird es dem Vogel zu bunt und er antwortet: „Besetzt!“

Bruno zu seinem Freund Teo: „Ich liebe den Sommer, man schwitzt schon beim Nichtstun - endlich etwas, worin ich gut bin!“

Sabines Hamster ist gestorben und sie weint und weint. Daraufhin meint die Mutter: „Aber Sabine, nun ist aber mal gut, so viel hast du ja noch nicht mal nach dem Tod von der Oma geweint.“ Sabine: „Na, ja, die habe ich ja auch nicht von meinem Taschengeld gekauft.“



Der alte Mathelehrer sieht seinen ehemaligen Schüler in einem knallroten Porsche sitzen. „Ach, Simon, wie ich sehe hast du es trotz deiner 5 in Mathe in all den Jahren es doch noch zu etwas gebracht.“ Simon: „Oh ja, ich Handel mit Zitronen. Kaufe die Kiste für 1 Euro ein und verkaufe sie für 3 Euro wieder und von den 2 Prozent Gewinn, kann ich richtig gut leben!“



Michael Kirchner (Tel.:05371/722 713)

Ihre Ansprechpartner nach § 132g SGB V für

Ein Beratungsangebot

Ein Kennenlernen

Ihre Erwartungen bei Fragen, Problemen und Sorgen

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich:	Jana Lemke Einrichtungsleitung
Einrichtung:	Alten- und Pflegeheim Christinenstift
Straße:	Campus 1
Postleitzahl / Ort:	38518 Gifhorn
Telefon:	05371 722 100
Fax:	05371 722 109
E-Mail:	christinenstift@kaestorf-altenhilfe.de